

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Freitag, den 18. März 1881.

(1282-3) Erkenntnis. Nr. 2318.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presesgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 55 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. März 1881 auf der ersten Seite in der dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Od Savo, 6. marca“, beginnend mit „Zastran Vostenekovo“ und endend mit „pravna država“, dann der auf der zweiten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Idrije, 5. marca“, beginnend mit „So on praecodena“ und endend mit „Recht für alle“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 55 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. März 1881 bestätigt, gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Correspondenzen erkannt.

Laibach, am 12. März 1881.

(1210-2) Stiftungen. Nr. 2115.

Für das Jahr 1881 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'sche Stiftungspräbenden mit 126 fl. für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesauschusses, daß deren Familie dem krainischen Herrenstande angehört, endlich im Falle der Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche spätestens

bis 10. April 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 13. März 1881.

Vom der k. k. Landesregierung für Krain.

(1270-2) Ein Diurnist Nr. 1397.

findet Aufnahme in der landschaftlichen Hilfskanzlei.

Die mit den nöthigen Attestaten belegten Gesuche sind in der Kanzlei

bis 20. März l. J.

zu überreichen.

Laibach, am 13. März 1881.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1173-3) Kundmachung. Nr. 338.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 19ten Februar 1881, Z. 238, bezieht sich die Quote der vom Wiener k. k. Schulbücherverlage für das Schuljahr 1881/82 an die Volks- und Bürgerschulen abzugebenden Armenbücher für Krain mit Zweitausend zweihundert zweiundneunzig (2292) Gulden und 63 Kreuzer.

Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Udeleberg	239 fl. 54 kr.
Wottschee	252 „ 14 „
Gurkfeld	252 „ 14 „
Krainburg	213 „ 06 „
Stadt Laibach	106 „ 53 „
Landbezirk Laibach	239 „ 54 „
Littai	152 „ 54 „
Loitich	172 „ 72 „
Radmannsdorf	146 „ 25 „
Rudolfswert	199 „ 20 „
Stein	172 „ 72 „
Tjarnembi	146 „ 25 „
Zusammen	2292 fl. 63 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das für das Schuljahr 1881/82 von den k. k. Bezirkschulräthen um

die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbücher-Vorschrift vom 4. März 1871, Z. 13,656 (Ministerial-Berordnungsblatt 1871, Nr. 20), Armenbücher angesprochen werden können und daß die bezüglichen Anspruchsscheine

bis Ende Mai l. J.

unmittelbar an die k. k. Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind.

Laibach, am 7. März 1881.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(1272-2) Oberlehrerstelle. Nr. 122.

An der vierklassigen Volksschule in Radmannsdorf wird die dormalen provisorisch besetzte Oberlehrerstelle, womit der Jahresgehalt per 600 fl., Funktionszulage per 100 fl. nebst Quartiergeld-Entschädigung im gesetzlichen Ausmaße verbunden ist, zur definitiven Besetzung hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Oberlehrerstelle wollen ihre gehörig instruierten Kompetenzgesuche, und zwar die bereits angestellten Bewerber im Wege ihrer vorgeordneten Bezirkschulbehörde,

bis 15. April 1881

hieramtlich überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 14. März 1881.

Anzeigebblatt.



Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen, rheumatischen Zahn- und Kopfschmerz, mit welchem nach kurzem Gebrauch die Gichtschmerzen gänzlich behoben werden.

Danksagungen bereits in Menge erhalten. — 1 Flasche 50 kr. Liefert echt nur die (523) 8

Einhorn-Apotheke des J. v. Trnkóczy
am Rathhausplatz in Laibach.

(1275-1) Nr. 1764.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Debeutz gehörigen, zu Laibach am Alten Markte sub Consc. Nr. 16 neu, 161 alt, und 18 neu, 160 alt gelegenen, im neuen Grundbuche der Catastralgemeinde Stadt Laibach sub Einl. Nr. 19 und 21 vorkommenden Hausrealitäten, nämlich

- a) der Hausrealität Grundbuch-Einlags-Nr. 19, Consc. Nr. 16 neu, 161 alt, in Laibach am Alten Markte, geschätzt auf 6000 fl., und
- b) der Hausrealität Grundbuch-Einlags-Nr. 21, Consc. Nr. 18 neu, 160 alt, in Laibach am Alten Markte, geschätzt auf 2500 fl., — bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar auf den

25. April,
30. Mai und
27. Juni 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor ge-

machtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. März 1881.

(1221-1) Nr. 5206.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Oktober 1880, Z. 21,736, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite executive Feilbietung der dem Michael Stembow von Brunn dorf gehörigen, gerichtlich auf 361 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Realitäten Einlage-Nr. 26 ad Steuergemeinde Igglack, Urb.-Nr. 55 ad Sonnegg und Morastantheil Staro borje na parti Post-Nr. 461/129 erfolglos geblieben ist, daher am

30. März 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. März 1881.

(1125-1) Nr. 5418.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Dezember 1880, Z. 26,433, hiemit bekannt gemacht, daß die erste executive Feilbietung der dem Johann Döbing in Wröst Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 5880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 300, Recif.-Nr. 233/L, Einl.-Nr. 270 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

6. April 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 7. März 1881.

(1215-1) Nr. 1251.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe mit Rathsbeschluß vom 12. Februar l. J., Z. 1010, den Johann Starman von Straßisch gerichtlich als Verschwender zu erklären und gegen ihn deshalb die Curatel zu verhängen befunden, und es sei zu dessen Curator Herr Paul Jese von Straßisch bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Februar 1881.

(1224-1) Nr. 5436.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1880, Z. 28,212, hiemit bekannt gemacht, daß die erste executive Feilbietung der dem Johann Ulbing von Brest Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 5880 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 270 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

6. April 1881,

vormittags 9 Uhr, zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 7. März 1881.

(1223-1) Nr. 5207.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. September 1880, Z. 19,336, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Ghar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 53 ad St. Martin erfolglos geblieben ist, daher am

2. April 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 8. März 1881.

(1248-1) Nr. 10,683.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rozman (durch Dr. Srebre) die executive Versteigerung der dem Johann Gebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl.

geschätzten Realität Urb.-Nr. 151 ad Gallenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 31sten Dezember 1880.

(1247-1) Nr. 761.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jančar von Voljavlje die exec. Versteigerung der dem Johann Jančar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 211 ad Steuergemeinde Voljavlje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten Jänner 1881.

Licitation.

Es wird hiemit für die **Aufführung des Neubaus einer Pfarrkirche in Grossdolina**, Bezirk Gurkfeld, die Minuendo-Licitation auf den

6. April 1. J.,

um 10 Uhr vormittags, in den Amtlocalitäten der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gurkfeld ausgeschrieben.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

1.) für Meisterschaften	8574 fl. 75 kr.
2.) „ Materiale	7319 „ 25 „
3.) „ Führen und Handlanger	6512 „ 94 „
4.) „ Kircheneinrichtung	4900 „ — „
Summe	27,306 fl. 94 kr.

Die Baupläne, der detaillierte Kostenüberschlag, sowie die Bau- und Licitationsbedingungen, nach welcher letzteren insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 5proc. Reugeld zuhanden der Licitationscommission zu erlegen und dieses im Erstehungsfall auf ein 10proc. Vadium zu erhöhen hat, können sowohl bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gurkfeld als auch beim gefertigten Obmanne des Kirchenbau-Ausschusses in Jesseniz eingesehen werden.

Auch schriftliche Offerte sind zulässig, doch müssen diese ein 10procentiges Vadium und die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, dass ihm die Baubedingnisse vollinhaltlich bekannt seien und dass er sie acceptiere.

Bei gleichlautenden Anboten erhält das mündliche den Vorzug.

Später einlaufende Offerte können nicht berücksichtigt werden.

Es ergeht hiemit an alle Unternehmungslustigen die Einladung zur **Betheiligung an obiger Licitation.**

Kirchenbau-Ausschuss Grossdolina zu Jesseniz,
am 7. März 1881.

Dr. Namorš,
Obmann.

(1114) 3-8

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1879, Z. 28,206, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Slinšek von Böndorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Böndorf erfolglos geblieben ist, daher am

23. März 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1881.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. November 1880, Z. 24,451, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Bradač von Großplein gehörigen, gerichtlich auf 1781 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 19 ad Biplein erfolglos geblieben ist, daher am

26. März 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 2. März 1881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Friedrich Berdajs von Sawa die exec. Versteigerung der der Maria Planinšek von Sawšček gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 220 der Steuergemeinde Jablaniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April, die zweite auf den

2. Mai und die dritte auf den

1. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 20sten Dezember 1880.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Dezember 1880, Z. 26,967, hiemit bekannt gemacht, dass die erste executive Feilbietung der dem Johann Krizman von Petsche Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 3048 fl. geschätzten Realität Urbar-Nr. 598, Rectf.-Nr. 443, Einl.-Nr. 519 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

6. April 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executive Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 7. März 1881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar, als Curator der minderjährigen Peter und Anton Kolenc, Josefa Ročar und Katharina Bevc die exec. Versteigerung der dem Mathias Kolenc von Ravno gehörigen, gerichtlich auf 1301 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 71 1/2, tom. I, pag. 121 ad Kreutberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den

4. Mai und die dritte auf den

3. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 2ten Februar 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Boldin von Sagoriza Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Band I, fol. 92, Rectf.-Nr. 81, und der Herrschaft Sittich pag. 152, Urb.-Nr. 28 1/4 ad Feldamt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. April, die zweite auf den

5. Mai und die dritte auf den

6. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Februar 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Stefan und Anna Simončič von Arto Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 46 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23sten Februar 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pirc von Raune die exec. Versteigerung der dem Johann Pirc von Raune gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 401 und 402 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. April, die zweite auf den

21. Mai und die dritte auf den

24. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10ten Februar 1881.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der der Urjula Karlin geb. Dorn von Altlack Nr. 29 gehörigen, auf der Realität des Franz Karlin Urb.-Nr. 1 ad Gut Altlack Nr. 29, im Grunde der Ehepacten vom 13. Februar 1851, intabuliert am 29. Dezember 1853, haftenden Heiratsguts- und Widerlagsforderung per 800 fl. der

9. April 1881 für den ersten, der

23. April 1881 für den zweiten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Forderung, wenn sie bei dem ersten Termine nicht wenigstens um den Nennwert verkauft würde, bei dem zweiten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen vormittags 11 Uhr im Schlosse Laibach zu erscheinen.

Laibach, am 17. Februar 1881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Stefan und Anna Simončič von Arto Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 46 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 13ten Februar 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krall von Bresowo die exec. Versteigerung der dem Mathias Gorenc von Bresowo gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 62 ad Gilt Arch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. April, die zweite auf den

7. Mai und die dritte auf den

11. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30sten Jänner 1881.

Rundmachung.

In Gemäßheit der mit hohem Ministerialerlass vom 12. Jänner I. J.,
Z. 11,822, genehmigten geänderten Statuten der

k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden- Versicherungsanstalt in Graz

sind nunmehr aus der Gesamtheit der Vereinsmitglieder 48 Abgeordnete zu wählen, welche künftighin nach Maßgabe der in den §§ 91 bis 100 enthaltenen Bestimmungen mit dem Verwaltungsrathe die Vereinsversammlung zu bilden, beziehungsweise die Verwaltung der Anstalt zu besorgen haben.

Die Wahl dieser Vereinsabgeordneten erfolgt nach Wahlbezirken (§ 101) auf die Dauer von sechs Jahren (§ 115), und haben die Vereinsabgeordneten Anspruch auf Vergütung der Barauslagen aus Anlaß der Zureise zu den Vereinsversammlungen nach Maßgabe des hierüber zu fassenden Beschlusses der letzteren (§ 116).

Zur Bornahme dieser, unter Berücksichtigung der am Schlusse wörtlich citierten einschlägigen Bestimmungen der Statuten zu erfolgenden Wahl werden nun die P. T. Vereinstheilnehmer der Anstalt hiemit höflichst eingeladen, und wolle die Ausübung des Stimmrechtes behufs Ausfertigung und Zusendung der Legitimation sammt Stimmzettel spätestens bis 14. April 1881 der gefertigten Anstaltsdirection schriftlich angemeldet werden, nachdem später einlangende Anmeldungen statutengemäß nicht mehr berücksichtigt werden dürfen.

In diesen Anmeldungen müssen nebst der deutlichen und genauen Adresse der P. T. stimmberechtigten Vereinstheilnehmer auch Cataster-, resp. Versicherungschein-Nummero, unter welchen die Versicherungen in verbindlicher Kraft stehen, ferner Bezirk und Ort, in welchem die Versicherungsobjecte sich befinden, angegeben werden, damit einerseits die richtige Zustellung der Wahlacte ge- schehen, andererseits die jedem Stimmberechtigten statutenmäßig zustehende Stimmenzahl fixirt werden könne.

Die Einreichung der statutenmäßig vollständig auszufüllenden, eigenhändig zu fertigen und geschlossenen Stimmzettel sammt Legitimation wolle hingegen derart gefälligst veranlaßt werden, daß solche spätestens am 28. April I. J. bei der Anstaltsdirection einlangen.

Später einlangende Stimmzettel müßten bei der Stimmenzählung gleichfalls unberücksichtigt bleiben.

Indem die Direction daher höflichst ersucht, Vorstehendes wohl beachten zu wollen, bringt dieselbe nunmehr im Folgenden jene Bestimmungen der Statuten vollinhaltlich zur Veröffentlichung, welche sich auf die in Rede stehenden Wahlen beziehen.

§ 101. Das Recht zur Theilnahme an der Wahl der Vereinsabgeordneten ist entweder:
a) ein selbständiges Wahlrecht oder
b) ein Collectiv-Wahlrecht.

§ 102. Ein selbständiges Wahlrecht haben jene Vereinsmitglieder, deren Objecte bei der Anstalt seit wenigstens einem Jahre auf den Betrag von mindestens 2000 fl. in Einem Wahlbezirke (§ 105) versichert sind.

Die Vereinsmitglieder üben für einen Versicherungswert von 2000 fl. bis 10,000 fl. eine Stimme, für einen Versicherungswert von über 10,000 fl. bis 20,000 fl. zwei Stimmen, und für einen Versicherungswert von über 20,000 fl. drei Stimmen aus.

§ 103. Jene Vereinsmitglieder, welchen ein selbständiges Wahlrecht wegen ihrer geringeren Versicherungswerte nicht zusteht, können sich zur Ausübung des Collectiv-Wahlrechtes in der Weise vereinigen, daß sie für einen Gesamt-Versicherungswert von je 10,000 fl. in Einem Versicherungsbezirke eine Stimme auszuüben berechtigt sind.

§ 104. Frauen, Pflegebefohlene und juristische Personen sind bezüglich des activen Wahlrechtes den übrigen Vereinsmitgliedern gleichgestellt.

Sie üben dieses Wahlrecht durch ihre Bevollmächtigten, gesetzlichen und beziehungsweise statutarischen Repräsentanten aus.

§ 105. Die zur Wahl der Vereinsabgeordneten berechtigten Vereinsmitglieder werden zur Ausübung des Wahlrechtes in drei Wahlbezirke getheilt.

In den ersten Wahlbezirk gehören alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder, deren Versicherungsobjecte in Steiermark oder außer den Kronländern Kärnten und Krain gelegen sind.

Dieselben wählen 24 Vereinsabgeordnete.

In den zweiten Wahlbezirk gehören alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder, deren Versicherungsobjecte in Kärnten liegen.

Sie wählen 14 Vereinsabgeordnete.

In den dritten Wahlbezirk gehören alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder, deren Versicherungsobjecte in Krain liegen.

Sie wählen 10 Vereinsabgeordnete.

§ 106. Die Stimmlisten werden für jeden Wahlbezirk separat angelegt.

§ 107. Vereinsmitglieder, welche in mehreren Wahlbezirken versichert sind, üben ihr Stimmrecht für jeden Wahlbezirk nach den vorherigen Bestimmungen und Beschränkungen aus.

§ 108. Wählbar in die Vereinsversammlung sind nur jene Vereinsmitglieder, welche ein selbständiges Wahlrecht persönlich auszuüben berechtigt sind.

§ 109. Ausgeschlossen von der Wählbarkeit sind:
a) jene Vereinsmitglieder, welche bereits an der Verwaltung einer anderen Feuer-
Versicherungsgesellschaft theilnehmen;
b) die Beamten der Anstalt;
c) jene Personen, welche in Concurse verfallen oder welche von der Wahl in die Gemeindevertretung ausgeschlossen sind.

Tritt ein solcher Ausschließungsgrund erst während der Functionsdauer bei einem Mitgliede der Vereinsversammlung ein, so erlischt dessen Mandat von selbst.

§ 110. Die Einleitung des Wahlgeschäftes sowie die Veröffentlichung der Wahlauschreibung in den officiellen Landeszeitungen in beiden Landesprachen wird durch die Direction veranlaßt.

Zur Erleichterung der Wahl werden geeignete, vom Verwaltungsrathe zu bezeichnende Persönlichkeiten in Vorschlag gebracht, an welchen Vorschlag die Wähler jedoch in keiner Weise gebunden sind.

§ 111. Die Direction fertigt auf Grund der verfaßten Wahllisten die Legitimationskarten, in welchen der Wahlbezirk und die Stimmenzahl angegeben sein müssen, an jene zum selbständigen Wahlrechte befähigten Vereinstheilnehmer aus, welche die Ausübung ihres Stimmrechtes zum mindesten 14 Tage vor der zur Stimmenabgabe bestimmten Frist angemeldet haben, und versendet diese Legitimationskarten nebst den Stimmzetteln durch die Postanstalt mindestens 8 Tage vor Ablauf dieser Frist.

Die Wahlberechtigten haben die vollständig ausgefüllten Stimmzettel mit Benützung der ihnen von der Direction zugekommenen Blankette eigenhändig zu fertigen und innerhalb der zur Stimmenabgabe festgesetzten Frist geschlossen unmitttelbar an die Direction zu leiten.

Stimmzettel, welche nicht gefertigt oder nicht geschlossen sind, oder die nach der zu ihrer Abgabe bestimmten Frist einlaufen, bleiben bei der Stimmenzählung unberücksichtigt.

§ 112. Die Vereinsmitglieder, welche sich zur Ausübung des Collectiv-Stimmrechtes vereinigt haben, müssen die Ausübung des Stimmrechtes bei der Direction in einer von den betreffenden Mitgliedern eigenhändig unterzeichneten Zuschrift anzeigen und in dieser Anzeige den gemeinschaftlichen Bevollmächtigten namhaft machen, welchem die Legitimationskarte zugefendet wird und der sohin im Namen derselben den Stimmzettel ausfüllt.

§ 113. Die Eröffnung der Stimmzettel und das Zählen der Stimmen nimmt die Direction vor, und ist hierzu der bei dieser Anstalt bestellte landesfürstliche Commissär einzuladen.

§ 114. Für die vorzunehmenden Wahlen entscheidet die relative Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit erforderlichenfalls das Los.

Nimmt einer der Gewählten die Wahl nicht an, so fällt die Wahl auf jenen, der die nächstmeisten Stimmen erhält.

G r a z, am 18. März 1881.

Direction der k. k. privilegierten wechselseitigen Brandschaden-
Versicherungsanstalt in Graz.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Oznanilo.

Po spremenjenih pravilih

c. kr. priv. vzajemne zavarovalnice proti po- žarni škodi v Gradcu,

katera je visoko ministerstvo z razpisom dne 12. januarja tega leta, šte. 11,822, potrdilo, se ima sedaj vršiti izmej družabnikov volitev 48 poslancev, ki so potem za bodoče po določilih §§ 91 do 100 društvenih pravil z upravnim svētništvo vred društveni zbor, oziroma ki imajo društvo upravljati.

Volitev teh poslancev se vrši po volilnih okrajih (§ 101) za šest let. Stroški za potovanje k društvenemu zborovanji se poslancem poravnajo tako, kakor to določi zbor poslancev (§ 116).

Ktej volitvi, ki se bode vršila po dotičnih od besede do besede na konci tega oznanila objavljenih določilih društvenih pravil, se p. n. družabniki s tem najvljudneje vabijo. Oni družabniki, ki hočejo glasovati, naj to podpisnemu vodstvu društva najkasneje do 14. aprila l. 1881 pismeno javijo, zato, da jim vodstvo izpiše in doloži volitvene izkaznice in glasovne listke, kajti pozneje došlih prijavljenj se po društvenih pravilih ne bode moglo več v poštev jemati.

V teh prijavljenjih mora biti zaznamovan natančen naslov p. n. družabnikov, ki imajo pravico glasovati, dalje katastralno ali zavarovalnih listov število, v katerih listih so zavarovanja veljavno zabilježena, in slednjič okraj in kraj, kjer se nahajajo zavarovane reči, in sicer zato, da se jim mogó volitvene izkaznice redno doposlati in da se lahko določi, koliko glasov gre po pravilih vsakemu, ki ima pravico glasovati.

Glasovni listki, po pravilih povsem izpolnjeni, sè svojo rokó podpisani in zaviti, pa naj se z volitveno izkaznico vred blagovoljno doloži tako, da doidejo vodstvu društva najpozneje 28. aprila t. l. Pozneje došli glasovni listki bi se o štetvi glasov tudi ne jemali v poštev.

Vodstvo prosi torej vljudno, naj se na to, kar je zgorej povedanega pazi, ter objavlja v naslednjem óna določila društvenih pravil po vsej vsebini, ki se tičejo omenjenih volitev.

§ 101. Pravica, voliti društvene poslance, je ali:

- a) samostojna, ali pa
- b) vkupna.

§ 102. Samostojno volilno pravico imajo oni družabniki, katerih reči so uže najmanj eno leto za znesek 2000 gold., in sicer v enem volilnem okraji (§ 105) zavarovane.

Družabniki imajo za zavarovano vrednost od 2000 gold. do 10,000 gold. jeden glas za zavarovano vrednost čez 10,000 gold. do 20,000 gold. dva glasa in za zavarovano vrednost čez 20,000 gold. tri glasove.

§ 103. Oni družabniki, ki zaradi svojih premalih zavarovanih vrednosti nimajo pravice do samostojne volitve, lahko vkupno volijo tako, da oddajo v jednom volilnem okraji za vkupno zavarovalno vrednost 10,000 gold. jeden glas.

§ 104. Zenske, varovanci in pravne osebe imajo enako volilno pravico, kot drugi družabniki.

Oni volijo po svojih pooblaščenih, po postavnih in oziroma po pravilih določenih namestnikih.

§ 105. Družabniki, ki imajo pravico voliti društvene poslance za kak okraj, se delé v tri volilne okraje.

V prvi volilni okraj se štejejo vsi družabniki, ki smejo glasovati in katerih zavarovane reči so na Stajarskem ali pa izven Koroške in Kranjske dežele.

Ti volijo 24 društvenih poslancev.

V drugi volilni okraj se štejejo vsi družabniki, ki smejo glasovati in katerih zavarovane reči so na Koroškem.

Ti volijo 14 društvenih poslancev.

V tretji volilni okraj se štejejo vsi družabniki, ki smejo glasovati in katerih zavarovane reči so na Kranjskem.

Ti volijo 10 društvenih poslancev.

§ 106. Glasovnice se napravijo za vsak okraj posebej.

§ 107. Družabniki, ki so se zavarovali v mnogih volilnih okrajih, glasujejo za vsak okraj po prej navedenih določilih in omejenjih.

§ 108. V zbor voljeni morejo biti le oni družabniki, ki imajo pravico, samosobno voliti.

§ 109. Voljeni ne morejo biti:

- a) óni družabniki, ki že sodelujejo pri upravi kake druge zavarovalnice proti požaru;
- b) uradniki društva;
- c) óne ósobe, ki so v konkurzu, ali pa oni, ki ne morejo voliti v občinski zbor.

Če se kak tak vzrok pokaže pri poslancu še le za časa njegovega poslanstva, tedaj neha to poslanstvo samo ob sebi.

§ 110. Vodstvo priredi volitev, jo razpiše in po uradnih deželnih časopisih v obeh deželnih jezicah objavi.

Da se volitev lažje vrši, smé upravno svētništvo predlagati za to sposobne osebe; volilcem pa se ni treba po tem predlogu ravnati.

§ 111. Vodstvo spiše onim družabnikom, ki imajo pravico, samostojno voliti in ki so najmanj 14 dni pred volitvijo napovedali, da hočejo voliti, po sestavljenih volilskih imenilih volitvene izkaznice, na katerih mora zaznamovan biti, volilni okraj in število glasov, ter razpošlje najmanj 8 dni pred volitvijo te izkaznice in glasovne listke po pošti.

Volilci morajo glasovne listke, katere so od vodstva prejeli, povsom izpolniti, sè svojo rokó podpisati ter jih zavite še pred dnovom volitve naravnost vodstvu priposlati.

Glasovni listki, ki niso podpisani, ali zaviti, ali pa, ki so dospeli, ko je čas, da se oddajo, uže pošel, se pri štetvi glasov ne štejejo.

§ 112. Družabniki, ki so se združili, da vkupno glasujejo, morajo to vodstvu naznati v dopisu od dotičnih družabnikov sè svojo rokó podpisanim ter v istem imenovati tudi vkupnega pooblaščenca, kojemu se volitvena izkaznica pošlje, da potem on v imeni svojih pooblastnikov glasovni listek izpiše.

§ 113. Glasovne listke odpira in glasove šteje vodstvo in je k temu treba povabiti za to društvo odločenega političnega zaupnika.

§ 114. Pri volitvah odločuje uže podpolovična večina glasov; če so glasovi naspol, tedaj pa, če je treba, žreb.

Čo kedó izmej izvoljenih volitve ne sprejme, volja za izvoljenega oni, ki ima za njim največ glasov.

V Gradcu dne 18. marca 1881.

Vodstvo c. kr. priv. vzajemne zavarovalnice proti požarnej
škodi v Gradcu.

(Ponatisk se ne plačuje.)

Schöne Wohnung
mit 4 Zimmern und Zugehör, neu adjustiert, im I. Stock, mit oder ohne Garten, sogleich oder zu Georgi zu vermieten.
Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes. (1053) 6-4

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimmerl etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegel sammt Seife dazu 60 kr., liefert echt die (1203) 24-3 **Einhorn-Apotheke** in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Mundwasser
zur Erhaltung der Zähne und Conservierung des Zahnfleisches ist das von **Dr. Hirschfeld**, Zahnarzt aus Wien. Zu haben in der „Einhorn-Apotheke“, Laibach, Rathhausplatz. **Preis einer Flasche 1 fl.**

Nussbauers
China-Eisen-Malagawein, preisgekröntes, von med. Capacitäten best empfohlenes Präparat zur Blutbereitung und Blutreinigung, zur schnellen Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Rhachitis, Sero-phulose, Migräne, Magenkrankheiten, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden.
China-Malagawein, vorzügl. Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen. — Prospekte, Zeugnisse etc. sowie die Präparate sind zu beziehen durch das „Central-Versendungsdepot und Fabrik: J. Nussbaumer in Klagenfurt, Kärnten.“ — Depots in allen renommierten Apotheken. Depot in Laibach bei Herrn Apotheker **G. Piccoli**. (871) 25-3

Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufsstörung des Patienten, nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret).
Ordnation: (803) 10
Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich.

Eisenmöbel-Fabrik
von (108) 104-21
Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.
Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-11
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokaltältern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Kothe's Zahnwasser, wegen seiner vorzüglich guten Eigenschaften gegen Zahnschmerzen u. Geruch aus dem Munde allgemein bekannt, empfiehlt à **Flacon 35 kr.** sammt Gebrauchsanweisung **Joh. George Kothe**, Hoflieferant, Berlin. (660) 7
Filiale: Wien I., Tiefer Graben 37. In Laibach allein echt beim Herrn Apotheker **Jul. v. Trakóczy**.

Harlander Strickgarn, Harlander Spulenzwirn, allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der Oesterreich. Monarchie. (815) 25-12

Die Selbsthilfe, treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**.
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenserrüttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von **Dr. L. Ernst**, Post, Zweidlergasse 24. (Preis 2 fl.). (842) 10

Das beste und wirksamste echte **Norweger Dorsch-Leberthranöl** gegen Skropheln, Rhachitis, Lungen-sucht, Husten etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à fl. 1 verkauft: (4065) 25-25
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.
Huste-Nicht
Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.***
Die anerkannt besten **Heilmittel** gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, vom einfachen Katarrh bis zur Lungenschwindsucht.
Concentrirter Auszug von 30 der heilkräftigsten Kräuter Europas, Amerikas und Indiens mit bestem Malz und feinstem Honig.
Aus einem einfachen Husten und Katarrh kann der Keuchhusten und die Bräune, das Asthma etc. entstehen. Der **Gebrauch** des Huste-Nicht bei den genannten Uebeln ist unerlässlich.
Tausende können es uns bezeugen, welche durch denselben Heilung und Gesundheit gefunden haben. Unsere Mittel ehrt das Vertrauen hoher und höchster Personen.
Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein **Dankschreiben** Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers Fürsten **von Bismarck**.
*) Zu haben: Extract à Flasche 2 fl., 1 Flasche 50 und 80 kr.; Caramellen à Beutel 40 und 25 kr. in Laibach bei: **G. Piccoli**, Apoth. „zum Engel“, Wienerstrasse. (410) 2

Johann Jax, Inhaber eines kais. königl. Privilegiums für Verbesserung von Nähmaschinen, **Laibach, Hotel Europa**. Lager aller Gattungen
Nähmaschinen für alle Zweige der Näheroi, auch Strohhut- und Handschuh-Nähmaschinen nebst dazu gehörigen Bestandtheilen. (1233) 2-1
Zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden werden Nähmaschinen auch gegen Ratenzahlungen abgegeben; überdies sechsjährige Garantie und Unterricht gratis.

Avis für Zahnleidende, womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Karlole, Plombierungen mit **Krythallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.
Dr. Hirschfeld, Zahnarzt aus Wien, Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (1093) 10
orbiniert täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im

Die Freiherr v. Dumreicher'sche **Spiritus-, Presshefe-Fabrik und Raffinerie Marhof a. d. Save** übernimmt (1062) 8-6
Hornvieh zur Schlempe-Mastung zum Preise von 45 kr. per Stück und Tag.
Post-, Telegraphen- und Personen-Station: Savski Marof, Frachtenstation Za presle.

Hektograph, Vervielfältigungs-Apparat, patentierter, womit man von einem Originale, als: Schriftstück, Situationsplan, Porträt, Musiknoten, Zeichnung etc., binnen 15 Minuten 80 bis 100 Copien auf trockenem Wege gleichzeitig in verschiedenen Tintenfarben auf eine einfache, überraschende Weise vervielfältigen kann.
Schwarze Vervielfältigungstinte und verbesserte Vervielfältigungsmasse wird bestens empfohlen. — Der patentierte Apparat ist mit einer Messingmarke versehen, worauf der Name Kwaissner und Husak, J. Lewitus eingepreßt sind. Copien als Muster werden gratis und franco versendet, schriftliche Anfragen sofort beantwortet. Wiederverkäufer erhalten Commissionslager. Vertreter gesucht.
Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner. Der Ordner ist aus Holz gefertigt, solid gearbeitet, wiegt 1 Kilo, nimmt sehr wenig Raum ein und ist viel praktischer als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. (1160) 8-2
Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9. Niederlage in Laibach bei: **Carl Karinger**.

GERMANIA, Lebensversicherungs-Actiengesellschaft zu Stettin.
In Preussen landesherrl. bestätigt durch k. Cabinetsordre vom 26. Jänner 1857, in Oesterreich concessioniert am 28. September 1873.
Versicherungsbestand am 1. Februar 1881: 129,337 Versicherungen mit 121.530,382 Gulden ö. W. in Silber.
Kapital und fl. 94,764-59 jährl. Rente.
Neu versichert vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1880: 8037 Personen mit einem Kapital von 13.078,588
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1879 4.897,736
Vermögensbestand Ende 1879 23.769,874
Vermehrung der Fonds 1879 1.592,602
Ausgezahlte Kapitalien und Renten seit 1857 19.438,496
Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten Darlehen zur Cautionsbestellung.
Die nach dem Dividendenplane B Versicherten erhalten ihre Dividende nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien und sichern sich dadurch eine stetig wachsende Dividende, resp. eine steigende Altersrente, sobald die alljährlich zu gewährende Dividende den Betrag der Jahresprämie übersteigt.
Die nach dem Dividendenplane C Versicherten legen die ihnen zugefallenen Dividenden bei der Gesellschaft wieder verzinslich an und können ihre Ersparnisse an Dividenden und Zinseszinsen zur Erhöhung der versicherten Summe, oder zur Ablösung noch zu leistender Prämienzahlungen, oder zur Erwerbung von Leibrenten u. s. w. verwenden.
Nähere Informationen ertheilen bereitwilligst die in allen Städten befindlichen Vertreter der Gesellschaft. Auf dem hiesigen Platze Herr **Eduard Mahr**, Preschernplatz Nr. 15.
Mit Bezug auf obige Anzeige gebe ich mir die Ehre, dem P. T. Publicum bekannt zu geben, dass ich mit heutigem Tage die Hauptvertretung der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania“ übernommen habe, und bin bereit, jede weitere Auskunft darüber zu ertheilen. (1232)
E. Mahr, Preschernplatz 15.

Actien

der österreich. Local-Eisenbahn-Gesellschaft,
garantiert 5 Procent Ertragnis,
verkauft genau zum Tagescourse
L. C. Luckmann.

(1155) 3-2

Prospecte daselbst gratis.

Danksagungen.

„Ich fühle mich gedrängt, öffentlich Dank zu sprechen für die gänzliche Heilung meiner Frau von schweren Hämorrhoidalleiden, verbunden mit Magenkrampf und gänzlicher Appetitlosigkeit.“

Diese Krankheiten machten sie ganz melancholisch, ich dachte nur an ihren Tod. (1139) 4-1

Durch längeren Gebrauch der **Morison-Pillen** kehrte ihr der Appetit und die Gesundheit wieder, sie ist nun gänzlich hergestellt.

In Lemberg habe ich einen achtjährigen Knaben, welcher infolge von Blättern das Augenlicht verlieren sollte, gänzlich geheilt.

Kraywiza, Galizien. **Anton Popiel, Gutsbesitzer.**

„In letzter Zeit habe ich einen Leidenden von der Rose am Fusse und einen Herren, der an der Wassersucht schwer krank war, gänzlich geheilt.“

P. b. **Godzinski.**

„Die **Morison-Pillen** erhalten mich seit 30 Jahren am Leben, ich zähle nun nahe an 90 Jahre, habe mit diesen Pillen sehr viele Menschen gesund gemacht, die Vertrauen zu diesen Pillen hatten und ausgeharrt haben.“

Var **Przyjemka.**

Gänzlicher Ausverkauf

des **Manufactur- und Aufputzwaren-Lagers** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **Th. Eger**, St. Petersvorstadt Nr. 6 in Laibach. (987) 9

Beachtenswert!

Brera-Pillen.

Mit dem besten Erfolge werden diese Pillen gegen Hämorrhoiden, Stuhlverstopfungen, Magenleiden, Magenkrämpfe, Magenkatarrhe, Kopfschmerzen, Fieber, Hautausschläge und gegen alle Folgen eines unreinen Blutes angewendet.

Das beste Preservativ aller Krankheiten kostet nur 25 kr. die Schachtel.

Bravais-Eisen oder concentr. Eisentropfen.

Von der ganzen medicinischen Welt wird dieses Eisenproduct als bewährtes Heilmittel gegen Blutarmut, Bleichsucht und in allen jenen Fällen, wo Eisenpräparationen angezeigt sind, empfohlen.

Preis eines Flacons 1 fl. 75 kr. ö. W.

Depot für Krain in Laibach bei: **G. Piccoli, Apotheker** „zum Engel“, Wienerstraße. (5015) 15-11

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landständlichen Apotheker in Storaan, und in folgenden Depots: Laibach bei Herren Erasmus Birschtz, Jof Svoboda, Julius v. Trnbočny, Apotheker; A. Nidinger, Apotheker in Friesach; J. Aufbaumer, Peter Birnbacher, S. Kommerer, Apotheker in Klagenfurt; Kumpfs Erben, Friedrich Scholz, Apotheker in Billach; Alois Huth, Apotheker in Wolfsberg; ferner in allen renommirten Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Preis einer Schachtel 75 kr. Verandt von mindestens zwei Schachteln per Nachnahme. (5122) 6-4

Dank und Anempfehlung.

Ich erstatte hiermit dem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mit 3. März l. J. meinem ältesten Sohne **Franz Legat** meine seit 27 Jahren bestehende Hafnerei sowie die Hausrealität an der Tirnauerlande Nr. 4 sammt Activa und Passiva übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf den neuen Eigenthümer zu übertragen, und verharre

achtungsvoll

Marie Legat.

Laibach, den 12. März 1881.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mir die Uebnahme des bisher unter der Firma „**Legats Hafnerei**“ seit 27 Jahren bestehenden Hafner-Geschäftes nebst der Hausrealität an der Tirnauerlande Nr. 4 zu bestätigen und einem verehrten Publicum hiermit mitzuthellen, dass ich die vollkommen neu eingerichtete und verbesserte Hafnerei unter der Firma:

Franz Legat

fortführen werde.

Die Zusicherung aussprechend, dass es meine Hauptaufgabe sein wird, die p. t. Kunden mit reinsten, solidester Arbeit und zu den billigsten Preisen zu bedienen, bitte ich das der früheren Eigenthümerin geschenkte Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen und mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren.

(1145) 2-2

Hochachtungsvoll

Franz Legat.

Laibach, den 12. März 1881.

Beachtenswert!

Aetherisch-vegetabilische Tinctur

zur sicheren Vertilgung von

Hühneraugen, Leichdorn und Schwielen.

Gegen die Hühneraugen, diese allgemeine Plage der Stadtbewohner, gebrauchte man und versucht noch immer die verschiedensten Mittel. Das Ausschneiden ist wohl das einfachste, aber wer kennt nicht dessen Gefährlichkeit? Das Ausschneiden, auch von den tüchtigsten Operateuren besorgt, ist nur zu oft von den traurigsten Folgen begleitet, wie Entzündungen, Rothlauf, Knochenfrass und selbst Starrkrampf.

Ein Mittel nun, das weder Schmerz verursacht, noch Ungelegenheiten in seinen Folgen hat, und das in kurzer Zeit Hühneraugen, Leichdorn u. s. w. ausrottet, wird gewiss mit Freuden von dem Publicum begrüsst werden u. einen reissenden Absatz finden.

Ein solches Mittel nun ist die ätherisch-vegetabilische Tinctur.

Dieselbe vertilgt in 5 bis 6 Tagen jede Art von Hühneraugen und setzt an deren Stelle eine weiche, glatte und unempfindliche Haut. Ihre Anwendung ist leicht und ohne Apparat, sie verursacht weder Flecken, noch greift sie die Strümpfe an.

Preis eines Fläschchens 80 kr.

Niederlage für Krain in Laibach bei:

(1171) 5-2

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

Lungen- u. Magenleiden

geheilt.

Amtlicher Heilbericht

des k. k. Garnisonsspitals Nr. 23 zu Agram über die beobachtete Heilwirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres und der Hoff'schen Malzchocolade. Beide Erzeugnisse erwiesen sich für Reconvalescenten, dann für an Katarrh und Reizungszuständen der Athmungs- und Verdauungsorgane Leidende als ausgezeichnete diätetische Stärkungsmittel, und ist die Chocolade als heilsamer Ersatz für Kaffee, wo dieser, als zu reizend, nicht ordiniert oder eingestellt wurde, besonders zu empfehlen; sie war überdies den damit betheilten Kranken und Reconvalescenten ein sehr beliebtes Frühstück, was der Beobachtung gemäss hiemit bescheinigt wird.

Agram, am 23. November 1878.

(1089) 3-2

Spitals-Chefarzt **Dr. Ischitz**, Oberstabsarzt **Dr. Kaiser**, Stabs- u. Abth.-Chefarzt.

Der Segen Gottes ruht auf Ihren Johann Hoff'schen Heilnahrungsmitteln!

Selbstaugesprochene Worte eines Genesenen.

An den k. k. Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas, Herrn

Johann Hoff,

k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden.

Fabrik: Wien, Grabenhof 2. Fabrikeniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstrasse 8.

Hiedurch habe ich das Vergnügen, Ihnen mitzuthellen, dass Ihr Hoff'sches Malzextract-Bier für den Magen und die Lunge unübertrefflich ist. Die Chocolade und Brustbonbons gehen seit Jahren in meiner Familie nicht aus; wir können nicht genug unserem Hausarzte danken, dass er uns ein solches Hausmittel wie Ihre Malzpräparate anrieth. Der Segen Gottes ruht auf Ihren Heilnahrungsmitteln; wenn auch Herr Hoff von Kaisern und Königen genug Anerkennungen hat, so halte ich es doch für meine Pflicht, auch meine Anerkennung über die ausserordentliche Heilkraft im Interesse der Leidenden zu zollen, und bitte um Veröffentlichung. (Bitte um Zusendung von 50 Flaschen Malzbier, 13 Beutel Hoff'sche Malzbonbons und 10 Pfund Malzchocolade.)

Pressburg.

Theodor Lange, Inspector.

Warnung! Man fordere nur echte Johann Hoff'sche Malzfabrikate mit der durch das k. k. Handelsgericht in Oesterreich und Ungarn einregistrierten Schutzmarke (Bildnis des Erfinders). Dem unechten Erzeugnisse anderer fehlen die Heilkräuterstoffe und die richtige Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate und können nach Aussage der Aerzte schädlich wirken. — (Die echten Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.) — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach bei: **G. Piccoli**, Erasmus Birschtz, Apotheker; **Peter Lassnik**, **H. L. Wencel**, **Jos. Terdina**, **Schussnig & Weber**, Kaufleute.

Der gesammten Heilkunde Dr. Franz Zupanc

ordiniert täglich in seiner Wohnung: Beethovengasse Nr. 4, I. Stock (neben dem Waldherrschen Institute), von 8 bis 9 Uhr früh.
Ordinationsstunden für (116) 12-11
Augen- und Zahnkrankheiten
täglich von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Ein junger Mann,

verheiratet, der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache mächtig, wünscht in einem **Manufacturgeschäfte** in Laibach oder in der Provinz Krain als **Comptoirist oder Verkäufer** unter günstigen Bedingungen placiert zu werden.
Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1280) 2-1

Ein Dienstmädchen,

36 Jahre alt, wünscht als Köchin bei einer kleinen Familie gleich einzutreten. — Näheres im Zeitungscomptoir. (1274) 3-2

Angemessene Beschäftigung

sucht ein lediger Pensionist bei bescheidenen Ansprüchen. Er ist der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Gutsadministration, im Rechnungswesen und in der Oekonomie bewandert. Eine Beschäftigung mit Bewegung im Freien verbunden würde er einer sitzenden vorziehen.
Nähere Auskunft ertheilt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herren-gasse Nr. 7. (1235) 2-2

Büchersammlung,

aus beiläufig 600 Bänden bestehend, theils eleg. gebunden, theils broschirt, darunter Naturgeschichte von Oken, Weltgeschichte von Rottek, sämtliche Werke von Goethe, Gervinus, Klinger, Lessing, Schiller, Wieland u. a., neueste und ältere Romane nebst diversen Druckschriften anerkannter Schriftsteller, wird wegen Abreise des Besitzers von Laibach aus freier Hand verkauft. Diesfälliges Verzeichnis liegt in F. Müllers Annoncen-Bureau zur Einsicht auf. (1281) 3-1

Photogr.-artistische Anstalt

von (1047) 12-12
V. Lobenwein,
Laibach. Hôtel Elephant.
Aufnahmen:
Täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags bei jeder Witterung.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist Familienverhältnisse halber sogleich zu verkaufen oder zu verpachten: (5379) 4-4

Eine Realität

in Oberkrain,
in nächster Nähe von Beldeß, mit constantem Wasser auf 100 Pferdekraft, auf welchem bereits zwei Mühlrädern, eine Tavolettsäge, eine Journerfäge, drei Circularfägen, eine Holzstampe im Betriebe stehen, ferner sind dazu gehörig: drei Wasserhämmer, ein Fritschhofen sammt Gebläse, drei Schmiedfeuer sammt den nöthigen Werkzeugen, alles im besten Zustande befindlich und besonders zur Erzeugung von Grobzeug-Schmiedwaren geeignet.
Nähere Auskunft ertheilen aus Gefälligkeit **Teröck & Nekrop,** Eisenhandlung in Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgeschmerzen und Berührung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

selbst frisch entstanden als auch nach so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Orb.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Gichtausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Anstufbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art, Brieflich die beste Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. 887, 9

Stockfisch,

nach italienischer Art zubereitet, täglich; **Schnecken** aus Oberkrain, Turiner schwarzer und Wiseller weisser **Wein** à 36 kr., rother Unterkrainer à 28 kr. per Liter bei (1236) 2-2

J. Prinz,

Krakauerdamm, an der Gradaschzabücke.

Ein stockhohes Haus,

worin über 100 Jahre eine Gemischtwaren-Handlung und ein Weinschank schwunghaft betrieben werden, auf vorzüglichstem Posten am Hauptplatze einer grösseren Stadt Unterkrainens mit lebhaften Wochenmärkten, ist nebst dazu gehörigem Gemeindegeld und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Unterhändler ausgeschlossen. — Gefällige Anfragen wollen an Herrn **M. Berdajs,** Kaufmann in **Marburg,** gerichtet werden. (1216) 6-2

A. Krejci,

Congressplatz, Ecke der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.
Auch werden **Pelzwaren u. Winterkleider** über den Sommer zur **Aufbewahrung** angenommen. (1174) 2

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Aufstoss, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.

Zu haben bei Herrn Apotheker **J. Swoboda** in Laibach. (1474) 40-38
Preis à Flacon 30 und 50 fr. ö. B.



Wäsche

(eigenes Erzeugnis) en gros & en détail.

- Hemden** aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25 bis fl. 3.
- Hemden** aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25 bis fl. 2-40.
- Hemden** aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60 bis fl. 2-20.
- Hemden** aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85 bis fl. 2-50.
- Hemden** aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 2-40 bis fl. 3-20.
- Hemden** aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50 bis fl. 5-50.
- Hemden** aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50.
- Hemden** aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50.
- Hemden** aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1-30.
- Hemden** für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.
- Unterhosen** aus Molinos, Domestik, Creas-Creton und Körper von 65 kr. bis fl. 1-10.
- Unterhosen** aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50.
- Devans** (Hemdeinsätze) per Dutzend von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiederverkäufern stellen sich bedeutend billiger.
Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modengeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu ersehen ist, auf Lager.
Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. theurer.
Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.
Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (972) 3

Hochachtend

C. J. Hamann.

Stannend billig u. gut.

Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter breit, in schwerer Qualität, 5 fl. ö. W. per Stück; nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. — Auf einen

Anzug für einen mittelgewachsenen Mann, 3-10 Meter eines guten Schafwollstoffes um 5 fl. 60 kr. ö. W.; auf einen aus besserer Schafwolle um 8 fl. ö. W.; auf einen aus feiner Schafwolle um 10 fl. ö. W.; auf einen aus ganz feiner Schafwolle um 12 fl. ö. W.

Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne, Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky in Brünn,

Fabriksniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. (892) 24-7

Strohhüte

wäscht und überändert nach den elegantesten, neuesten Modellen und zu billigsten Preisen
Josef Merjesic,
(1136) 3-2 St. Petersstrasse Nr. 29.

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung 80- lidest ausgeführt.

B. Freund,

Bank- und Commissions-Geschäft.
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,
vis-à-vis der Börse.
Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1052) 30-2

„The Gresham“,

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, Giselastrasse Nr. 1,** im Hause der Gesellschaft.
Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5,** im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft Fres. 70.623.179-50
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1880 14.077.985-10
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) 106.000.000-
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 27 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als 1.003.700.000- stellt. — Prospects und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die

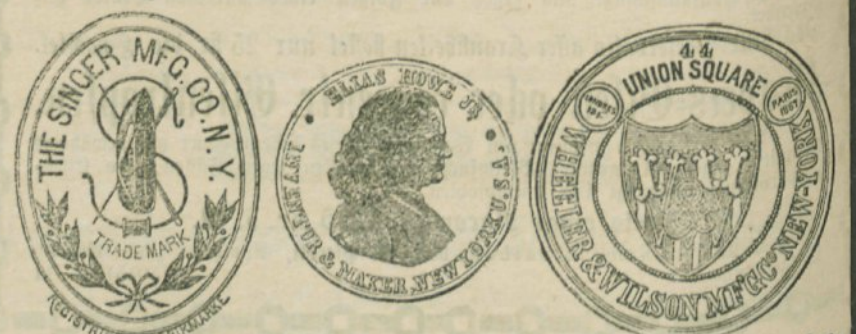
Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (1226) 12-1

Warnung.

In jüngster Zeit tauchen in Krain Agenten mit nachgemachten Nähmaschinen auf, welche sie den Laien als gutes, ja selbst allerbestes Fabrikat anpreisen und theilweise auch verkaufen. Solche Maschinen sind grösstentheils ob ihrer mangelhaften Construction und des hiezu verwendeten schlechten Materials von keiner Dauer, fortwährenden Reparaturen unterworfen und entsprechen nicht den gewohnten Anforderungen.

Wer daher eine solide Originalmaschine mit reeller 5jähriger Garantie wünscht, wende sich vertrauensvoll an meine seit mehr als 10 Jahren am hiesigen Platze bestehende Firma oder aber für auswärts an meine mit Vollmachten versehenen Reisenden.

Die Originalmaschinen, welche nachstehende registrierte Fabrikmarken tragen



sind übrigens heute so ausserordentlich billig, dass wohl die p. t. Kunden unklug wären, sich ein Falsificat für gleichen oder noch höheren Preis anzuschaffen.

Die Maschinen werden, wie seit jeher, auch auf Ratenzahlungen von 4 bis 5 fl. gegeben.

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Die Vertretung der Original Singer, Howe, dann Wheeler & Wilson Companies für Krain

Franz Detter,

Laibach, Rathhausplatz 168. (945) 3-3

Die neuen 3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(1200) 2